
105/J XXIII. GP

Eingelangt am 29.11.2006

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Mag. Ewald Stadler und Kollegen
an die Sozialministerin der Republik Österreich betreffend „Gesundheitsvorsorge für Migrantinnen“

Laut Rathauskorrespondenz (RK) vom 30.10.2006 erhalten türkischsprachige PatientInnen ab November 2006 ein türkischsprachiges Service bei Vorsorgeuntersuchungen. Das Projekt "Ich bleib' gesund - Saglikli kalacagim" soll laut RK in MigrantInnenvereinen, Moscheen und Beratungseinrichtungen mit türkischsprachigen Flugblättern beworben werden. Zielgruppe dieses Projekts sollen vor allem die 10.300 türkischen Staatsangehörigen sein, die in den Bezirken Penzing, Rudolfsheim Fünfhaus, Ottakring und Hernals leben.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Sozialminister der Republik Österreich folgende

A n f r a g e :

- 1. Werden während des so genannten türkischsprachigen Service auch österreichische Patientinnen behandelt?**
- 2. Wodurch rechtfertigen Sie die Ausgaben von Budgetmitteln für rein türkischsprachiges Werbematerial?**
- 3. Wie begründen Sie als BM den Umstand, dass es für deutschsprachige Österreicher keine vergleichbaren Aktionen gibt?**
- 4. Sind Sie als BM der Meinung, dass derartige türkischsprachige Großprojekte assimilationsfördernd sind?**
- 5. Wie stehen Sie als BM zum Anpassungserfordernis von Ausländern als Integrationsvoraussetzung?**